

Landratsamt Deggendorf



**Beteiligungsbericht
2016
des Landkreises
Deggendorf**

Beteiligungsbericht

des Landkreises Deggendorf

2016

Landkreis Deggendorf
Kämmerei
Herrenstr. 18
94469 Deggendorf

Tel. 0991/3100-279

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet die Möglichkeit, sich über den Stand der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die außerhalb des kommunalen Haushalts erbracht werden, umfassend zu informieren. Das Zahlenwerk zeigt die wesentlichen Daten der Beteiligungen des Landkreises im Jahr 2016 und bietet damit ein hohes Maß an Transparenz, sowohl für die Mandatsträger des Landkreises Deggendorf, als auch für die interessierte Öffentlichkeit.

Der aktuelle Beteiligungsbericht basiert auf der Grundlage der jeweiligen Jahresabschlüsse 2016 der einzelnen Gesellschaften.

Der Bericht wird im Landratsamt Deggendorf, Zimmer 137, öffentlich ausgelegt. Er kann aber auch auf der Website des Landkreises www.landkreis-deggendorf.de eingesehen werden.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsunternehmen, den Mitgliedern aus den Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien sowie den zahlreichen politisch Verantwortlichen einen herzlichen Dank für ihre engagierte Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Bernreiter
Landrat

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesetzliche Grundlagen	3
II. <u>Berichtspflichtige Beteiligungen</u>	
1. ITC Innovations-Technologie-Campus GmbH	5
2. Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.	14
3 DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU	23

1. Gesetzliche Grundlagen und Zielsetzungen des Beteiligungsberichtes

Durch die Gesetze zur Änderung des kommunalen Wirtschaftsrechts vom 26.07.1995 und 24.07.1998 wurde den Kommunen die grundsätzliche Freiheit der Rechtsformwahl für den Betrieb ihrer Unternehmen eröffnet. Als eine der die Wahlfreiheit flankierenden Regelungen wurde 1998 mit Art. 82 Abs. 3 LkrO eine jährliche Berichtspflicht über mindestens 5 %-ige Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform eingeführt, um die Transparenz kommunaler Unternehmenstätigkeit auch weiterhin zu gewährleisten.

Der Beteiligungsbericht, der dem Kreistag vorzulegen ist, soll insbesondere folgende Angaben enthalten:

die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- die Beteiligungsverhältnisse
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft
- die Bezüge der Mitglieder des jeweiligen geschäftsführenden Unternehmensorgans von Unternehmen, an denen die Kommune Anteile im Sinne des § 53 Abs. 1 HGrG hält
- die Ertragslage und die Kreditaufnahmen

2. Berichtspflichtige Beteiligungen

Die Berichtspflicht erstreckt sich auf unmittelbare aber auch mittelbare Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen, die in einer Rechtsform des Privatrechts geführt werden und an der die Beteiligung mindestens 5 % beträgt. Darüber hinaus gemäß Beschluss des Kreistages auch auf die Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. und das gemeinsame Kommunalunternehmen DONAU-ISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU.

3. Darstellung der Daten

Die Daten und Angaben des Berichts sind aus den dem Landkreis übergebenen Jahresabschlüssen der Gesellschaften, den dazugehörigen Prüfberichten und auch den Lageberichten entnommen und darauf basierend von der Landkreiskämmerei erstellt.

Grundsätzliche Angaben zur Gesellschaft beruhen auf den Festlegungen im Gesellschaftervertrag und der dazugehörigen Satzung.

ITC Innovations Technologie Campus Deggendorf GmbH

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung, die Wirtschaftskraft des Landkreises und der Stadt Deggendorf mit Hilfe von Innovationen, neuen Technologien und den Einsatz neuer Medien zu fördern und zu stärken. Ein kostengünstiges Umfeld für junge Unternehmen zu entwickeln und beratend zu sein bei der Umsetzung von Forschungsergebnissen und der Anwendung innovativer Technologien steht dabei im Vordergrund.

Zu diesem Zweck stellt die Gesellschaft ein kosten- und infrastruktureoptimiertes Umfeld und hier in erster Linie Mietflächen für innovative Technologie orientierte Unternehmen, insbesondere der Informations- und Medientechnik zur Verfügung.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Firma: ITC Innovations Technologie Campus Deggendorf GmbH

Sitz: Ulrichsberger Str. 17, 94469 Deggendorf

Handelsregister: Amtsgericht Deggendorf HR-B 2194, eingetragen am 11.05.2000

Gründung: mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.2000, aktuelle Fassung 20.12.2007

URNr. R 136/2000

Mit Notar Urkunde Nr. R 1083/2003 vom 06.10.2003 wurde eine Kapitalerhöhung und Satzungsänderung vorgenommen. Dabei wurde das Stammkapital von bisher 2.500.000 € um 277.000 € auf 2.777.000 € erhöht. Der Erhöhungsbetrag entfiel auf den Neugeschafter Sparkasse Deggendorf. Die Stammeinlage der Gründungsgeschafter Stadt und Landkreis Deggendorf blieben dabei mit 1.625.000 € und 875.000 € unverändert.

Nach der Kapitalerhöhung ergibt sich folgende Aufteilung des Stammkapitals:

Gesellschafter	Beteiligung	Stammkapital
Stadt Deggendorf	58,52 %	1.625.000
Landkreis Deggendorf	31,51 %	875.000
Sparkasse Deggendorf	9,97 %	277.000

Das Stammkapital ist in voller Höhe einbezahlt.

3. Organe der Gesellschaft

- a) Gesellschafterversammlung
- b) Aufsichtsrat
- c) Beirat
- d) Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Stadt Deggendorf vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Christian Moser
Landkreis Deggendorf vertreten durch Herrn Landrat Christian Bernreiter
Sparkasse Deggendorf vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Norbert Weiß

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat seit der Kapitalerhöhung aus acht Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- a) aus dem jeweiligen Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, zugleich Vorsitzender
- b) aus drei weiteren Mitgliedern, die vom Stadtrat der Stadt Deggendorf bestimmt werden
- c) aus dem jeweiligen Landrat des Landkreises Deggendorf, zugleich stellvertretender Vorsitzender
- d) aus zwei weiteren Mitgliedern, die vom Kreistag des Landkreises Deggendorf bestimmt werden
- e) aus dem Vorsitzenden des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf, zugleich weiterer stellvertretender Vorsitzender

Der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, sowie der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf und der Vorsitzende des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf sind geborene Mitglieder des Aufsichtsrates.

Aufsichtsratsmitglieder

Oberbürgermeister Dr. Christian Moser	Vorsitzender
Landrat Christian Bernreiter	stellvertretender Vorsitzender

Aufsichtsratsmitglieder

Norbert Weiß	Vorstandsvorsitzender Sparkasse
Maria Biermeier	Kreisrätin
Georg Weiß	Kreisrat
Paul Linsmaier	Stadtrat
Wolfgang Lorenz	Stadtrat
Oliver Antretter	Stadtrat

Beirat

Er besteht aus bis zu fünf von der Gesellschafterversammlung bestellten Mitgliedern der Wirtschaft und unterstützt den Aufsichtsrat beratend als informelles Gremium.

Beiratsmitglieder:

Prof. Dr. Reinhard Höpfl, Präsident der THD a.D.
Dipl.-Ing. Heinz Iglhaut, Aufsichtsratsvorsitzender congatec AG
Dr. Josef Dachs, Geschäftsführer MAN Diesel & Turbo SE Deggendorf

Geschäftsführung

Herr Prof. Dr. Reinhard Höpfl
Herr Thomas Keller
Die Geschäftsführer vertreten stets einzeln.

3.1 Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans

Die Bruttogeschäftsführerbezüge des Geschäftsführers Thomas Keller betragen 76.554,55 €, die Bezüge von Herrn Prof. Dr. Reinhard Höpfl 20.350,80 €.

4. Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften des privaten Rechts.

5. Umsatz- Ertrags- und Vermögenslage

5.1 Entwicklung

Die ITC GmbH weist eine sehr große Akzeptanz in der regionalen Wirtschaft, in den Medien und in der Öffentlichkeit auf. Auf dem Campusgelände waren Ende 2016 in 28 Firmen rund 420 Personen beschäftigt.

Das Geschäftsjahr 2016 war geprägt durch das Bestreben, die vorhandenen Mietflächen auszulasten. Im Jahresdurchschnitt des Berichtsjahres konnte erneut eine Vermietungsquote von rund 96% erreicht werden.

Die Nachfrage nach Mietflächen im ITC ist weiterhin vorhanden, kann allerdings aufgrund der derzeit noch geringen Freiflächen bzw. für den potentiellen Interessenten nicht passender Flächen zum Teil nicht befriedigt werden.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Jahresüberschuss mit 159 T€ (Vj. 242 T€) erzielt. Dank einer unverändert hohen Vermietungsquote und rückläufiger Finanzierungskosten, konnte nach einem erstmals positiven Jahresergebnis 2015 auch in 2016 ein Jahresüberschuss erwirtschaftet werden.

Nach wie vor ist es, insbesondere aufgrund der hohen Fremdkapitalquote notwendig, einen möglichst hohen Gesellschafternachsuss zu generieren, um die schnelle Entschuldung der GmbH, wie in den vergangenen Jahren geschehen, weiterhin voran zu treiben.

Die Zusammenarbeit im Netzwerk mit der THD, insbesondere dem Zentrum für Forschungs- Technologie- und Wissenstransfer (ZFTW), Regionalmanagement Deggendorf, Hans-Lindner-Institut HLI, Wirtschaftsförderung Stadt und Landkreis Deggendorf, Gründeragentur, GFOW, IHK, HWK und weiteren Partner auch mit anderen Technologie- und Gründerzentren in der Region und in ganz Bayern, konnte weiter intensiviert werden. Es wurden zahlreiche Veranstaltungen (u.a. landkreisweiter Unternehmertag, Fachseminare und Workshops) im Multimediaraum des ITC durchgeführt und zum Teil federführend von ITC organisiert und abgewickelt.

Gerade der Technologietransfer zwischen den ITC-Firmen und der Technischen Hochschule Deggendorf, nimmt einen großen Stellenwert ein. Neben der sehr guten Verkehrsinfrastruktur und den anderen Vorteilen des ITC selbst, ist der Technologie- und Wissenstransfer mit der Technischen Hochschule Deggendorf THD ein Hauptargument

für ansiedlungswillige Firmen, den ITC sowie den Raum Deggendorf als Firmenstandort auszuwählen.

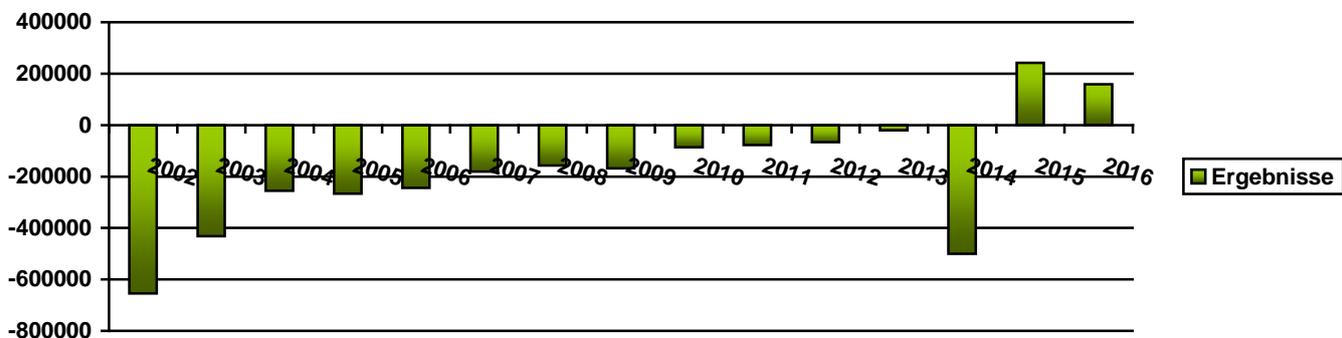
Die Vermögensstruktur der Gesellschaft, im Wesentlichen das Verhältnis des Sachanlagevermögens zum Gesamtvermögen beträgt 96,9 % (Vorjahr 97,4 %). Die liquiden Mittel haben sich aufgrund des positiven Jahresergebnisses auf 207 T€ (Vj. 174 T€) erhöht.

Das Eigenkapital hat sich von 3.132 T€ auf 3.541 T€ und deren Quote von 38,0 % auf 43,9 % erhöht.

5.2 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2016

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.228.376,69	1.263.919,20
2. Sonstige betriebliche Erträge		5.017,09	9.806,80
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 119.236,94		- 112.791,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>- 29.072,36</u>		<u>-30.802,84</u>
davon für Altersversorgung: EUR 4.122,52 (Vj. EUR 6.350,02)		- 148.309,30	- 143.594,54
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermö- gens und Sachanlagen		- 283.411,35	- 281.243,77
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 538.933,64	- 478.494,01
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,08	175,07
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 76.156,26	- 100.281,71
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>- 0,03</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern		186.583,28	270.287,04
10. Sonstige Steuern		<u>- 27.914,31</u>	<u>- 27.926,31</u>
11. Jahresüberschuss		<u>158.668,97</u>	<u>242.360,73</u>

5.3 Entwicklung der Jahresergebnisse



5.4 Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8,00	8,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.680.560,58		7.918.872,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	84.108,00		91.166,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	39.859,00		25.342,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>735,69</u>
		7.804.527,58	8.036.116,27
		7.804.535,58	8.036.124,27
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	33.281,99		7.670,53
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.342,30</u>		<u>29.222,47</u>
		45.624,29	36.893,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten		<u>206.856,52</u>	<u>174.414,98</u>
		252.480,81	211.307,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	1.719,62
Bilanzsumme		<u>8.057.016,39</u>	<u>8.249.151,87</u>

PASSIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.777.000,00		2.777.000,00
II. Kapitalrücklage	3.822.000,00		3.572.000,00
III. Verlustvortrag	- 3.216.842,19		- 3.459.202,92
IV. Jahresüberschuss (VJ -fehlbetrag)	<u>158.668,97</u>		<u>242.360,73</u>
		3.540.826,78	3.132.157,81
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		33.300,00	31.700,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.435.317,14		5.026.134,47
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.040,79		42.941,62
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.956,35</u>		<u>9.779,74</u>
		4.480.314,28	5.078.855,83
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.575,33	6.438,23
Bilanzsumme		<u>8.057.016,39</u>	<u>8.249.151,87</u>

Ergebnisverwendung:

Die Geschäftsführung hat in Übereinstimmung mit der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von 158.668,97 € auf neue Rechnung vorzutragen, was dazu führt, dass sich der Bilanzverlust auf 3.216.842,19 € (Vj. 3.216.842,19 €) reduziert.

6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2016 belaufen sich auf insgesamt 4.480.314,28 €. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 598 T€ deutlich reduziert und setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.435,3 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36,0 TEUR
sonst. Verbindlichkeiten	9,0 TEUR

Durch die in voller Höhe erfolgte Einzahlung der Gesellschafternachsüsse für das Jahr 2016, besteht zum 31.12.2016 eine Kapitalrücklage in Höhe von 3.822.000 €.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Die ITC GmbH weist eine sehr große Akzeptanz in der regionalen Wirtschaft, den Medien und der Öffentlichkeit auf. Auf dem Campusgelände waren Ende 2016 in 28 Firmen rund 420 Personen beschäftigt.

Die vorhandenen bestehenden Gebäude sind mittlerweile vollständig ausgebaut. Investitionen in größerem Umfang im Gebäudebestand sowie die Neuerrichtung von Gebäuden, sind derzeit nicht geplant. Derzeit bewirbt sich die ITC GmbH als Konsortialpartner, unter der Führung der Stadt Passau, im Rahmen des Förderprogramms „Programm zur Förderung von Gründerzentren, Netzwerkaktivitäten und Unternehmensgründungen im Bereich Digitalisierung“ als Standort für ein Gründerzentrum im Bereich Digitalisierung. Sollte diese Bewerbung erfolgreich sein, würden Umbaumaßnahmen, bei einer Förderquote von 75% in Höhe von rund 350 T€ erforderlich werden.

Durch die positive Entwicklung, einer weiterhin hohen Mietauslastung und durch das niedrige Zinsniveau, ist unter Vorbehalt weiterhin mit einem positiven Ergebnis zu rechnen.

Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

1. Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung eines öffentlichen Zwecks

Zur Weiterführung der Erwachsenenbildung im Landkreis Deggendorf wurde am 06.08.2002 die „Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.“ als eingetragener Verein gegründet.

Der Verein ist rechtlicher Träger der Volkshochschule für den gesamten Landkreis Deggendorf. Die Volkshochschule bietet Erwachsenen und Jugendlichen die Gelegenheit, die in der Schule, in der Hochschule oder in der Berufsausbildung erworbene Bildung zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern.

Somit übernimmt der Verein für den Bereich des Landkreises Deggendorf die in der Bayerischen Verfassung, im Erwachsenenbildungsgesetz und in der Gemeindeordnung des Freistaates Bayern verankerte kommunale Pflichtaufgabe der Erwachsenenbildung.

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 29.07.2002 ist der neu gegründete Verein Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. im jährlichen Beteiligungsbericht des Landkreises, unabhängig von der gesetzlichen Regelung des Art. 82 Abs. 3 LkrO, mit aufzunehmen.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse/Vereinsmitglieder

Gründung: Mit der in der Gründungsversammlung am 06.08.2002 beschlossenen Satzung wurde der Verein gegründet.

Firma/Verein: Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

Sitz: Deggendorf

Der Verein wurde am 29.01.2003 unter Nr. 832 ins Vereinsregister eingetragen.

Mitglieder:

Dem Verein gehörten am 31.12.2016 folgende 26 Mitglieder an:

Landkreis Deggendorf

Große Kreisstadt Deggendorf

Stadt Plattling

Stadt Osterhofen

Markt Hengersberg

Markt Metten

Markt Schöllnach

Markt Winzer

Gemeinde Aholming

Gemeinde Auerbach

Gemeinde Außernzell

Gemeinde Bernried

Gemeinde Buchhofen

Gemeinde Grafling

Gemeinde Grattersdorf

Gemeinde Hunding

Gemeinde Künzing

Gemeinde Lalling

Gemeinde Moos

Gemeinde Schaufling

Gemeinde Wallerfing

Gemeinde Oberpöring

Gemeinde Offenberg

Gemeinde Otzing

Gemeinde Stephansposching

Gemeinde Iggenbach

3. Organe des Vereins

1. Vorsitzender	Landrat Christian Bernreiter
2. Vorsitzender	Oberbürgermeister Dr. Christian Moser
3. Vorsitzender	Bürgermeister Erich Schmid
Schatzmeister	Werner Neupert
Schriftführer	Bürgermeister Jürgen Roith

Beisitzer

Bürgermeisterin Liane Sedlmeier

Bürgermeister Norbert Bayerl

Bürgermeister Hans Jäger

Bürgermeister Christian Mayer

Bürgermeister Bernhard Feuerecker

Bürgermeister Stefan Achatz

Beirat:

Vorsitzender

Johann Weiß

Leiter der Geschäftsstelle:

Bernhard Greiler

4. Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans

Die Bruttobezüge des Geschäftsstellenleiters betragen im Berichtszeitraum 81.353,81€.

5. Umsatz-, Ertrags- und Vermögenslage

5.1 Entwicklung

Mit einem Überschuss in Höhe von 55.918,56 € schließt das Geschäftsjahr 2016 deutlich über dem im Wirtschaftsplan bereits kalkulierten Überschuss. Das Ergebnis liegt erfreulicherweise um 51 T€ über dem geplanten Jahresergebnis.

Anders als in den Vorjahren zeichnete sich bereits bei Erstellung des Halbjahresberichts zum 30.06.2016 ein Ergebnis in dieser Größenordnung ab. Dass sich das endgültige Jahresergebnis nun so bestätigt hat ist anders wie in den Vorjahren einem hervorragenden Verlauf aller Programmbereiche zu verdanken. Erstmals konnte nämlich in allen Programmsparten ein zum Teil kräftiger Umsatzzuwachs erzielt werden.

Das auf und ab in den klassischen Programmbereichen, gerade in den Bereichen Gesellschaft und Beruf setzte sich also auch im Wirtschaftsjahr 2016 weiter fort, lediglich die Einnahmen bei den Integrationskursen waren im zweiten Jahr nacheinander steigend, was auch die nachfolgende Übersicht belegt:

Veränderungen der Umsatzerlöse seit 2012 in % im Vergleich zum Vorjahr:

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Gesellschaft	+ 30	-32	+ 8	-62,0	+ 66
Beruf	-14	-15	+ 34	-37	+ 21
Sprachen	-11	+7	+ 17	+ 3	+ 15
Gesundheit	+8	-1	+ 6	+6	+ 5
Kultur	-22	-7	+ 23	-13	+ 32
Integrationskurse	-7	+37	-1	+ 31	+ 34
Firmenschulungen	-53	+6	+ 9	- 52	+ 30
Junge VHS	-9	+35	-18	- 15	- 8
Gesamterlöse	-8	+7	+ 7	+ 3,5	+ 21

Auch die staatlichen Zuschüsse der Bezirksregierung und des Bezirksverbandes, sowie die sonstigen Erlöse bei den Personalkostenerstattungen und den Erträgen aus der Vermietung übertrafen die Planansätze und trugen somit zum positiven Ergebnis bei.

Erfreulich ist, dass der Gesamtaufwand, der zur Erbringung der Erlöse notwendig ist, prozentual gesehen nicht in analoger Weise zu den Einnahmen gestiegen ist, sondern deren Anstieg um 5 % geringer ausgefallen ist. Der Deckungsbeitrag für die Fixkosten im Geschäftsjahr 2016 hat sich damit erneut besser als vermutet entwickelt und sich nunmehr im vierten, aufeinander folgenden Jahr weiter steigern lassen.

Aufgrund mehrerer notwendiger Personalwechsel und der diesbezüglichen Neueinstellungen, sowie deutlich gestiegener Rückstellungen für Urlaub und Überstunden wegen des erhöhten Arbeitsanfalls liegen die Personalkosten um 10.300 € über dem Planansatz.

Die übrigen Aufwandsposten liegen leicht über den Planansätzen, was aber ausschließlich mit unabweisbaren Ausgaben im Zusammenhang mit den deutlich höheren Umsatzerlösen begründet ist.

Die Vermögens- und Finanzlage des Vereins ist gegenüber der des Vorjahres annähernd unverändert, die Eigenkapitalquote ist mit 82,5 % sehr gut, gleiches gilt für die liquiden Mittel in Form des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten, die sich auf 350,2 T€ deutlich erhöht haben.

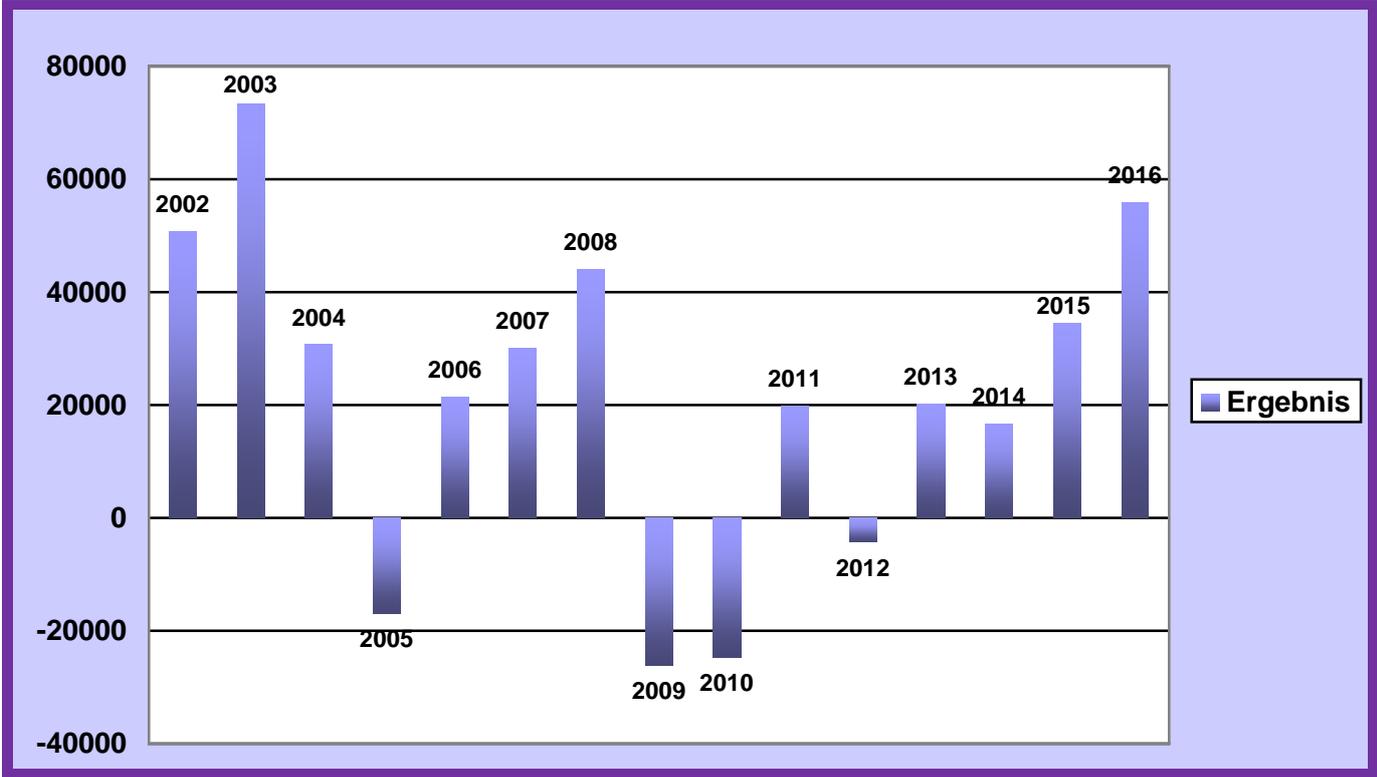
5.2 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2016 – 31.12.2016

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	618.210,61	509.991,70
2. Zuschüsse	81.289,01	58.138,55
3. Mitgliedsbeiträge/Umlagen	219.093,75	267.901,50
Umlage	50.000,00	
4. Sonstige betriebliche Erträge	58.425,25	65.134,10
<i>Gesamtertrag</i>	<i>1.027.018,62</i>	<i>901.165,85</i>
5. Materialaufwand	372.207,90	306.958,13
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und für bezogene Waren	53.549,07	42.568,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	318.658,83	264.389,93
6. Personalaufwand	359.025,53	340.528,96
a) Löhne und Gehälter	227.881,50	215.626,43
b) Sozialabgaben und Altersversorgung	131.144,03	124.902,53

7. Abschreibungen	27.001,12	20.810,59
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	23.185,71	19.273,45
b) GWG bis 1000 €	214,08	586,39
c) Sofortabschreibung GWG bis 150 €	--	--
c) Sofortabschreibung GWG bis 410 €	3.601,33	950,75
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	212.865,51	198.285,94
a) Raumkosten	121.989,51	117.958,03
b) Sach- u. Betriebskosten	39.406,62	36.614,98
c) Werbekosten	40.773,20	35.692,44
d) sonst. betriebl. Aufwendungen	10.696,18	8.020,49
e) sonstiges		
<i>Gesamtaufwand</i>	<i>971.100,06</i>	<i>866.583,62</i>
9. Jahresgewinn/-verlust	55.918,56	34.582,23

Ergebnisverwendung:

Die Mitgliederversammlung hat beschlossen den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.



5.3. Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	80.946,01	67.237,43
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, Lizenzen	13.404,11	13.666,91
II. Sachanlagen		
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	67.541,90	53.570,52
B. Umlaufvermögen		388.874,86
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	100.695,92	110.084,45
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.189,30	5.697,52
2. Sonstige Vermögensgegenstände	97.506,62	104.386,93
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	350.212,08	278.790,41
1. Kassenbestand	224,25	196,46
2. Guthaben Kreditinstitute	349.987,83	278.593,95
C. Rechnungsabgrenzung	4.723,10	4.716,84
1. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.723,10	4.716,84
Summe Aktiva	536.577,11	460.829,13

PASSIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	442.851,77	386.933,21
I.a Anfangskapital	114.000,00	114.000,00
I.b Zweckgeb. Rücklage	3.098,00	3.098,00
II. Gewinnvortrag	269.835,21	235.252,98
III. Jahresverlust/-gewinn	55.918,56	34.582,23
B. Rückstellungen	9.465,47	5.958,93
1. Sonstige Rückstellungen	9.465,47	5.958,93
C. Verbindlichkeiten	59.629,31	45.844,78
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	27.788,74	18.939,02
2. Sonstige Verbindlichkeiten	31.840,57	26.905,76
D. Rechnungsabgrenzungsposten	24.630,56	22.092,21
1. Passive Rechnungsabgrenzung	24.630,56	22.092,21
Summe Passiva	536.577,11	460.829,13

6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 59.629,31 € und bestehen zum einen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche sich im Wesentlichen aus erbrachten Dozentenleistungen in Höhe von 27.788,74 € und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 31.840,57 €, überwiegend aus Lohn- und Lohnnebenkostenverbindlichkeiten, zusammensetzen.

Eine Kreditaufnahme ist im Berichtszeitraum nicht erfolgt. Rücklagen wurden nicht gebildet. Es besteht ein Gewinnvortrag, der sich bedingt durch den Überschuss des Vorjahres, auf 269.835,21 € erhöht hat.

6.1 Eigenkapital

Die Bilanz weist ein Eigenkapital von 442.851,77 € aus (Vj. 386.933,21 €). Es setzt sich zusammen aus dem Anfangskapital von 114.000,00 €, dem Gewinnvortrag aus 2015 in Höhe von 269.835,21 € und dem Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 55.918,56 €.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Die Einnahmen aus der Durchführung von geförderten Qualifizierungsmaßnahmen zur Integration von Zuwanderern haben sich, durch den starken Flüchtlingsstrom nochmals erhöht. Die übrigen Programmbereiche sind in 2017 teilweise wieder deutlich rückläufig. Eine Stabilisierung und damit Nachhaltigkeit der Einnahmen im klassischen VHS-Bereich scheint daher nicht gegeben.

Auf den Umstand, dass die Einnahmequelle Integrationskurse einen gewissen Unsicherheitsfaktor darstellt und auch die übrigen Programmbereiche teilweise starken Schwankungen unterliegen, wurde die Mitgliederversammlung immer wieder hingewiesen.

Hauptaufgabe des Vereins muss es daher weiter sein, sich weiter und verstärkt dem klassischen Bereich der Erwachsenenbildung zuzuwenden und ihr Spektrum ständig den Bildungsbedürfnissen der Bürger anzupassen.

Aufgrund der gegebenen Unsicherheit bei den Integrationskursen, aber auch den bekannten Schwankungen beim klassischen VHS – Programm, wurde im Wirtschaftsplan 2017 nur mit einem geringen Jahresüberschuss kalkuliert.

DONAUISAR Klinikum Deggendorf–Dingolfing-Landau gKU

1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Freistaates Bayern. Die Leistungen des gemeinsamen Kommunalunternehmens umfassen auch die Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten Gesundheitsleistungen einschließlich Rehabilitations- und Präventionsmaßnahmen.

Hintergrund des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist der Betrieb von kommunalen Krankenhäusern der Grundversorgung und der Grundversorgung mit überörtlichen Schwerpunktaufgaben in den Landkreisen Deggendorf und Dingolfing-Landau sowie der zugehörigen Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe und einschließlich der ambulanten Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsleistungen.

Die stationäre, teilstationäre und ambulante medizinische Versorgung erfolgt an den Standorten Deggendorf, Dingolfing und Landau auf Grundlage eines von den Trägerorganen am 23.07.2012 beschlossenen „Konzepts der medizinisch-strategischen und organisatorischen Ausrichtung des gemeinsamen Unternehmens“.

Dazu gehört auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des gemeinsamen Kommunalunternehmens fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Zur Förderung seiner Aufgaben kann sich das gemeinsame Kommunalunternehmen an anderen Unternehmen beteiligen, wenn es dem Unternehmenszweck dient.

2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

Firma: DONAUISAR Klinikum Deggendorf – Dingolfing – Landau gKU

Sitz: Deggendorf

Gründung: Mit Beschluss der Kreistage der Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau vom 23.07.2012

Stammkapital: Das Stammkapital beträgt 1.000.000 €. Auf das Stammkapital übernimmt der Landkreis Deggendorf eine Stammeinlage in Höhe von 600.000 €. Der Landkreis Dingolfing-Landau eine Stammeinlage von 400.000 €.

Träger: Landkreis Deggendorf und der Landkreis Dingolfing-Landau

3. Organe des gemeinsamen Kommunalunternehmens:

3.1 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus einer Person und wird vom Verwaltungsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Derzeit ist Frau Dr. Inge Wolff zum Vorstand bestellt.

3.2 Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und 13 übrigen Mitgliedern. Für die übrigen Mitglieder können Stellvertreter bestellt werden.

Vorsitzender des Verwaltungsrats ist entweder der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf oder der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau. Der nicht den Vorsitz führende ist der stellvertretende Vorsitzende. Bis zum 30.04.2017 ist der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf der Vorsitzende, anschließend ist bis zum Ablauf der für die bayerischen Kreistage geltenden Wahlperiode der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau der Vorsitzende. Danach wechselt der Vorsitz zwischen den in Satz 1 genannten Landräten, wobei der Landrat des Landkreises Deggendorf den Vorsitz jeweils vier, der Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau den Vorsitz jeweils zwei Jahre übernimmt.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden für sechs Jahre bestellt, längstens jedoch bis zum Ende der Wahlperiode des sie bestellenden Beschlussorgans. Der Landkreis Deggendorf bestellt acht übrige Verwaltungsratsmitglieder. Der Landkreis Dingolfing-Landau bestellt fünf übrige Verwaltungsratsmitglieder.

Verwaltungsratsmitglieder 2016

Ordentliche Mitglieder

Stellvertreter

Landrat Christian Bernreiter, Vorsitzender	stv. Landrat Roman Fischer
Landrat Heinrich Trapp, stv. Vorsitzender	stv. Landrat Werner Bumedner
Anna Eder	Ferdinand Brandl
Wilhelm Lallinger	Manfred Eiberweiser
Gabriele Apfelbeck	Alois Schraufstetter
Hans Schmalhofer	Roman Fischer
Dr. Roman Staudinger	Bernhard Feuerecker
Dr. Georg Meiski	Karl-Heinz Astner
Liane Sedlmeier	Franz Groh
Dr. Claudia Wanninger-Weiß	Mathias Berger
Dr. Helmut Steininger	Dr. Johanna Auerbeck
Huber Erwin	Wolfgang Hiergeist
Alois Kern	Sebastian Gruber
Josef Pellkofer	Anneliese Apfelböck
Karl Wolf	Helmut Pix

4. Umsatz-/ Ertrags- und Vermögenslage

4.1 Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2016 des gemeinsamen Kommunalunternehmens DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau schließt mit einem konsolidierten Jahresergebnis in Höhe von 2.145.033,99 € (Vorjahr: - 764.770,56 €) und einer Bilanzsumme von 186.637.046,01 € (Vorjahr 177.673.718,78 €). Das Ergebnis liegt damit um 5.414 T€ deutlich besser, als noch im Wirtschaftsplan kalkuliert.

Die für den Erfolg eines Krankenhauses im wesentlichen maßgebenden Faktoren, haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Case Mix	29.870,238	5.265,021	2.752,709
(Abweichung VJ)	(+ 1.261,639)	(+ 819,360)	(- 56,314)
Case Mix Index	1,192	0,717	0,906
(Abweichung VJ)	(+ 0,045)	(+ 0,003)	(+0,040)
Belegungstage	130.969	29.587	18.700
(Abweichung VJ)	(+ 1.991)	(+ 1.980)	(- 3.559)
Nutzungsgrad	76,95 %	64,67 %	40,87 %
(Abweichung VJ)	(+ 0,96 %)	(+ 4,16 %)	(- 7,92 %)
Verweildauer	5,34	4,02	6,11
(Abweichung VJ)	(+ 0,06)	(- 0,41)	(- 0,57)
Patientenzahl	24.522	7.356	3.062
(Abweichung VJ)	(+ 103)	(+ 1.118)	(- 270)

Daraus abgeleitet ergibt sich folgende Ertrags-/Aufwandssituation:

	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Ertrag	147.929.112	24.234.147	13.412.089
(Abweichung VJ)	(+ 10.302.460)	(+ 5.324.355)	(- 332.221)
Aufwand	143.635.604	24.856.062	14.938.649
(Abweichung VJ)	(+ 10.114.483)	(+ 3.364.310)	(- 1.094.004)

4.2 Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVA	Geschäftsjahr 2016		Geschäftsjahr 2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		1.032.755,06		1.343.436,32
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten, einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	109.279.956,53		108.035.851,55	
2. Technische Anlagen	6.568.598,59		4.507.205,16	
3. Einrichtungen und Ausstattungen	13.296.078,05		12.852.661,91	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>13.076.267,25</u>	142.220.900,42	<u>6.949.812,02</u>	132.345.530,64
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.415.000,00		1.415.000,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.196.820,88		3.196.871,99	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.989.007,75		2.022.543,08	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>25.376,22</u>	5.211.204,85	<u>56.346,00</u>	5.275.761,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	15.162.718,66		14.358.068,49	
2. Forderung an den Krankenhausträger davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	2.154.555,42		1.019.203,63	
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach der BpflV 72.174,00 EUR (VJ. 92.416,00 EUR) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj 0,00 EUR)	1.884.615,22		934.534,31	
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	993.369,60		1.191.814,75	
5. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	<u>1.196.494,27</u>	21.391.753,17	<u>974.186,41</u>	18.477.807,59
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		1.319.819,59		1.304.947,59
C. Ausgleichsposten nach dem KHG				
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung				
		343.836,28		298.218,87
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Abgrenzungsposten				
		186.637.046,01		177.673.718,78

PASSIVA	Geschäftsjahr 2016		Geschäftsjahr 2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Festgesetztes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00	
II. Kapitalrücklagen	44.512.592,66		42.882.348,91	
III. Gewinnvortrag	8.596.131,56		9.043.521,32	
IV. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	<u>2.145.033,99</u>	56.253.758,21	<u>-764.770,76</u>	52.161.099,67
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus Fördermittel nach dem KHG	83.521.498,97		85.972.679,77	
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	5.036.851,00		5.244.776,06	
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	<u>326.430,51</u>	88.884.780,48	<u>371.346,65</u>	91.588.802,48
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	789.909,00		766.454,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>16.501.679,14</u>	17.291.588,14	<u>13.970.729,28</u>	14.737.183,28
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.975.275,72		9.283.083,46	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 972.110,49 EUR (Vj. 968.255,72 EUR)			7.340,00	
2. Erhaltene Anzahlungen	3.947,10			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.947,10 EUR (Vj. 7.340,00 EUR)			3.536.214,88	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.873.944,41			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.873.944,41 EUR (Vj. 3.536.214,88 EUR)			462.572,30	
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	26.122,40			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 26.122,40 EUR (Vj. 462.572,30 EUR)			2.378.712,25	
5. Verbindlichkeiten nach dem KHG	7.733.558,13			
davon nach der BPfIV 248.206,00 EUR (Vj. 368.068,00 EUR) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 7.733.558,13 EUR (Vj. 2.378.712,25 EUR)			51.650,82	
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	50.303,70			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 50.303,70 EUR (Vj. 51.650,82 EUR)			299.724,41	
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	157.047,63			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 157.047,63 EUR (Vj. 299.724,41 EUR)				
8. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.381.236,08</u>	24.201.435,17	<u>3.162.408,51</u>	19.181.706,63
davon aus Steuern 1.721.504,05 EUR (Vj. 1.550.161,39 EUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 10.840,01 EUR, (Vj. 8.707,96 EUR) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.381.236,08 EUR (Vj. 3.162.408,51 EUR)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten		5.484,01		4.926,72
		186.637.046,01		177.673.718,78

4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

DONAUISAR KLINIKUM DEGGENDORF-DINGOLFING.LANDAU gKU				
Jahresabschluss 2016				
Gewinn• und Verlustrechnung	Geschäftsjahr 2016		Geschäftsjahr 2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	131.782.773,29		125.245.643,55	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.421.738,40		1.050.319,56	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.768.211,81		3.119.160,11	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	5.402.067,39		4.411.026,76	
4a. Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuches, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 281.097,00 EUR (Vj. 8.247,00 EUR)	16.190.381,15		15.484.108,25	
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	33.535,33		482.184,80	
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	2.980.028,09		1.036.820,80	
7. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.312.722,55</u>	162.824.387,35	<u>1.902.309,09</u>	152.731.572,92
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	79.322.056,87		76.636.849,38	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 4.977.385,48 EUR (Vj. 5.036.948,89 EUR)	17.539.955,97		17.541.102,03	
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.400.322,68		27.310.434,11	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>11.279.304,10</u>	135.541.639,62	<u>9.765.760,65</u>	<u>131.254.146,17</u>
Zwischenergebnis		27.282.747,73		21.477.426,75
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG 9.623.767,00 EUR (Vj. 3.602.224,00 EUR)	9.707.752,61		3.695.546,46	
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmitteförderung	14.872,00		14.872,00	
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.607.160,78		6.976.266,28	
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	9.334.049,96		3.522.614,67	
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	<u>300.837,82</u>	6.694.897,61	<u>254.593,48</u>	6.909.476,59

DONAUISAR KLINIKUM DEGGENDORF-DINGOLFING.LANDAU gKU

Jahresabschluss 2016

Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahr 2016		Geschäftsjahr 2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
15. Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.813.202,87		9.388.112,15	
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 0,00 EUR (Vj 216.941,00 EUR) Zwischenergebnis	<u>21.729.392,24</u>	<u>31.542.595,11</u>	<u>19.509.234,85</u>	28.897.347,00
		2.435.050,23		-510.443,66
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 2.834,27 EUR (Vj. 3.545,14 EUR)	8.407,63		31.109,08	
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon für Betriebsmittelkredite 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	<u>299.463,93</u>	<u>-291.056,30</u>	<u>355.919,85</u>	<u>-324.810,77</u>
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.143.993,93		-835.254,43
20. Steuern davon vom Einkommen und vom Ertrag - 23.302,86 EUR 51.106,13 EUR)		<u>-1.040,06</u>		<u>-70.483,87</u>
21. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		<u>2.145.033,99</u>		<u>-764.770,56</u>
Nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses:				
a) gegen die Kapitalrücklage zu verrechnen				
Abschreibungen eigenfinanzierte AfA Krankenhaus Dingolfing		-532.864,60		
Abschreibungen eigenfinanzierte AfA Krankenhaus Landau		-		
613.267,11				
Abschreibungen eigenfinanzierte AfA Krankenhaus Deggen Dorf		-1.937.840,33		
b) auf neue Rechnung vorzutragen				
Deggen Dorf		3.137.403,61		
Dingolfing		1.045.801,21		
Landau		1.045.801,21		
c) auf neue Rechnung vorzutragen und gem. § 10 Abs. 3 Buchst. a der Unternehmenssatzung vom Landkreis Dingolfing-Landau unverzüglich auszugleichen Verlust Krankenhaus Dingolfing (auszugleichen: 0,00 EUR / Vj. -168.257,39 EUR) Verlust Krankenhaus Landau (auszugleichen: 0,00 EUR / VJ. -149.123,41 EUR)				

4.4 Dieses Ergebnis verteilt sich dabei wie folgt auf die einzelnen Standorte:

1. Standort Deggendorf:

	2015	2016
Jahresüberschuss	4.105.531,62	4.293.508,65
davon Betriebsergebnis	6.087.765,74	6.496.297,42
davon Finanzergebnis	-273.856,39	-259.757,32
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-1.708.377,73	-1.943.031,45

2. Standort Dingolfing:

	2015	2016
Jahresfehlbetrag	-2.581.959,43	-621.914,91
davon Betriebsergebnis	-2.122.358,46	-207.591,93
davon Finanzergebnis	-29.405,22	-19.813,15
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-430.195,75	-394.509,83

3. Standort Landau:

	2015	2016
Jahresfehlbetrag	-2.288.342,75	-1.526.559,75
davon Betriebsergebnis	-1.778.094,87	-914.412,13
davon Finanzergebnis	-21.549,16	-11.485,83
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-488.698,72	-600.661,79

4.5 Ergebnisverwendung:

Entsprechend dem Beschluss des VWR vom 23.05.2017 wird das Jahresergebnis wie folgt verteilt: Zunächst werden die auf eigenmittelfinanzierte Investitionen erfolgten Abschreibungen des Standortes (1.938 Tsd. €) dem Kapitalkonto des Standortes belastet. Das um die eigenmittelfinanzierten Abschreibungen bereinigte Gesamtergebnis gKU (5.229 Tsd. €) wird nach dem bekannten Aufteilungsschlüssel (60:20:20) dem Ergebnisvortrag der einzelnen Standorte zugeführt.

4.6 Vermögens-/Finanzstruktur:

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2015, von 29 % auf 30 % erhöht. Die liquiden Mittel, d. h. der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten, haben sich um 3,5 Mio. € auf 13,7 Mio. € reduziert. Das Umlaufvermögen repräsentiert die Bilanzsumme zu 22%. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 13% der Bilanzsumme.

5. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2016 betragen insgesamt 24.201.435,17 €.

Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verbindlichkeiten aus:

- Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.873.944,41 €
- gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 157.047,63 €
- sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 3.381.236,08 €
- gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7.975.275,72 €
- nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 7.733.558,13 €
- gegenüber dem Krankenhausträger in Höhe von 26.122,40 €
- aus Zuwendungen für das Anlagevermögen in Höhe von 50.303,70 €

Die Erhöhung resultiert ausschließlich durch das Krankenhausfinanzierungsrecht.
Die gebildeten Rückstellungen in Höhe von 17.291.588,14 € betreffen Nutzungsentgelte an das Klinikum, Personal und Steuern.

Es besteht eine Kapital-Rücklage zum 31.12.2016 in Höhe von 44.512.592,66 € (Vj. 42.882.348,91 €).

Eine Kreditaufnahme im Berichtsjahr 2016 ist nicht erfolgt.

6. Beteiligungen

Das gemeinsame Kommunalunternehmen hält 100 % der Stammeinlage von jeweils 25.000 €

an folgenden Gesellschaften:

- a.) DONAUISAR Klinik Service GmbH, Deggendorf
- b.) MVZ Klinikum Deggendorf GmbH, Deggendorf
- c.) MVZ Landau a. d. Isar GmbH
- d.) MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH
- e.) PalliDONIS gGmbH, Deggendorf
- f.) MVZ DONAUWALD GmbH

7. Zusammenfassung und Ausblick

Der Kalkulation des Erlösbudgets und der Erlössumme 2017 liegen folgende Parameter zugrunde:

2017	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Landesbasisfallwert	3.312,00 €	3.312,00 €	3.312,00 €
Summe Case-Mix-Punkte	29.804,250	5.500,000	2.722,027
Geplante Einnahmen	98.711.676,00 €	18.216.000,00 €	9.015.352,00 €
Veränderung gegenüber Entgeltvereinbarung 2016	- 46.802,00 €	+ 662.400,00 €	- 31.770,00 €

Dabei wurde bei der Kalkulation der Erträge gegenüber der Budgetverhandlung 2016 insbesondere folgendes berücksichtigt:

Betriebsstätte Deggendorf und Landau:

Als Planungswert wurde die Jahreshochrechnung für den Zeitraum Januar — September 2016 herangezogen. Dadurch (Änderung des DRG-Katalogs) wird das stationäre Erlösbudget gegenüber der Vereinbarung 2016 um ca. -78.572 € verringert. Zusätzlich ist für die Betriebsstätte Landau für das Jahr 2017 die Tagesklinik Geriatrie und die Tagesklinik Schmerztherapie mit einer Erlössumme von 389.563 € im Wirtschaftsplan 2017 kalkuliert

Betriebsstätte Dingolfing:

Auf Basis der Jahreshochrechnung für den Zeitraum Januar — September wurde eine Leistungssteigerung hinsichtlich der Inneren Medizin und Chirurgie geplant. Durch die geplanten Leistungen wird das stationäre Erlösbudget gegenüber der Vereinbarung 2016 um ca. 662.000 € erhöht. Die Wirtschaftsplanansätze für die übrigen Ertragspositionen wurden auf der Basis der vorläufigen Ergebnisse des Jahres 2016 geplant.

Die Ansätze im Wirtschaftsplan wurden im Sachkostenbereich grundsätzlich mit einer durchschnittlichen Steigerungsrate von ca. 2,95 % gebildet und die vorläufigen Ergebnisse des Jahres 2016 einbezogen.

Daraus resultiert der im Verwaltungsrat am 17.02.2017 beschlossene Wirtschaftsplan 2017 mit einem Jahresergebnis von TEUR -972.800 €.

Die allgemeine negative Finanzentwicklung in den Krankenhäusern der Bundesrepublik Deutschland wird auch vor dem DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU nicht haltmachen. Dadurch erhöht sich auch das Risiko der Unternehmenssteuerung maßgebend. Es werden deshalb vorausschauend innovative Konzepte bzgl. Führungsstruktur, Organisation und Prozessvernetzung über alle Bereiche notwendig werden.

Die größte Herausforderung für das DONAUISAR Klinikum gKU für alle drei Standorte stellt in der Zukunft unweigerlich die ab 2017 gültige Gesundheitsreform dar, deren Kerngedanke wie folgt charakterisiert werden kann: die Qualität in den Vordergrund zu stellen, die Leistungsausweitung für Krankenhäuser einzuschränken, die tariflichen Mehrkosten nur anteilig zu finanzieren, wodurch kleine Krankenhäuser kaum noch finanzierbar sein werden, und für die Leistungserbringung unverzichtbare Personalvorhaltungen und Strukturen zu fordern, mit dem Risiko bei Nichteinhaltung, aus dem Krankenhausplan genommen zu werden. Es ist deshalb die Gesamtstrategie des DONAUISAR Klinikum gKU im Jahr 2016 mehrmals vorausschauend und bedarfsorientiert von Seiten des VWR angepasst und entsprechend im medizinisch strategischen und organisatorischen Medizinkonzept niedergelegt worden.

Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen und auf den Stärken des gKUs aufbauend werden die Chancen des Unternehmens für die Zukunft positiv eingeschätzt. Jedoch wird für das Jahr 2017 von einem geringeren Betriebsergebnis ausgegangen, als in den Vorjahren erzielt werden konnte, da die Risiken bzgl. des neuen Finanzierungssystems noch nicht bekannt sind (DRG-Abwertung, Zentrumsvereinbarung, Qualitätsabschläge, pay for performance etc.). Wesentlicher Erfolgsfaktor ist jedoch weiterhin, die Entwicklung der Personalkosten an der Leistungsentwicklung auszurichten und ggf. konsequent Strukturanpassungen vorzunehmen. Die Leistungs- und Kostenentwicklung der ersten Monate 2017 im Vergleich zum Vorjahr zeigt bereits die ersten Auswirkungen. Trotz Leistungszunahme werden Mehrleistungen nicht mehr ausreichend finanziert (Fixkostendegressionsabschlag), wobei jedoch die Personal- und Sachkosten in unveränderter Höhe anfallen.